

# Qualifikationsziele

## Master Risiko- & Compliancemanagement

---

**Zentrum für Akademische Weiterbildung  
der Technischen Hochschule Deggendorf**

Verfasser: Prof. Dr. jur. Josef Scherer,  
Studiengangleiter Master Risiko- & Compliancemanagement

### **Geschlechtsneutralität**

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

---

**Stand: 15.01.2021**

## Inhaltsverzeichnis

Geschlechtsneutralität.....	1
<b>1 Ziele des Studiengangs.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Lernergebnisse des Studiengangs .....</b>	<b>4</b>
<b>3 Studienziele und Qualifikationsziele .....</b>	<b>5</b>
<b>4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix.....</b>	<b>8</b>

## 1 Ziele des Studiengangs

Der Master Risiko- & Compliancemanagement ist in seiner Kombination der beiden Fachrichtungen ein in Deutschland einzigartiges berufsbegleitendes Weiterbildungsstudienangebot der Technischen Hochschule Deggendorf. Der Master vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites branchenunabhängiges Wissen und bildet die Teilnehmer zu professionellen Risiko- & Compliancemanagern oder GRC-/ESG-Verantwortlichen aus.

Der Weiterbildungs-Masterstudiengang Risiko- und Compliancemanagement soll Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die ihr Leistungspotential schon unter Beweis stellen konnten, vermitteln, wie Unternehmensführung, Governance, Risiko, Compliance, Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit bzw. ESG und diesbezügliche Digitalisierungs-Managementkompetenzen erlangt werden können. Zu diesen Kompetenzen gehören neben Fach- und Methodenwissen auch eine entsprechend entwickelte Sozialkompetenz, nebst wirtschaftspsychologischen und verhaltensökonomischen Basiswissen. Dieser Studiengang konzentriert sich auf die Gebiete des Governance-, Risiko- und Compliancemanagements, mit denen nahezu jedes Unternehmen inklusive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Branchen konfrontiert werden.

Governance-, Risiko- & Compliancemanagement ist ein Gewinn in allen Bereichen eines Unternehmens, da es hilft, strategische Entscheidungen im Vorfeld zu bewerten und somit die Brücke zur operativen Umsetzung schlägt. Und auch die zukünftigen Herausforderungen bzw. Trends werden durch Risiko- und Compliancemanagement unterstützt. Die Orientierung an praktischen Erfahrungen von Entscheidungsträgern spielt eine übergeordnete Rolle. Die berufliche Qualifizierung über Weiterbildung für den Arbeitsmarkt der Zukunft und die „neuen Arbeitswelten“ wird immer wichtiger.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen dabei auch, ihren Verantwortungsbereich zukünftig compliance-, risiko-, chancen- sowie ergebnisorientiert und nachhaltig zu steuern und entscheidungsrelevante Führungsinformationen optimal zu nutzen. Im Rahmen des Compliancemanagements erfolgt eine Sensibilisierung für die vielzähligen Vorgaben, Regelungen, Standards und Normen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmen zu kennen, zu beachten und deren Befolgung sie zu dokumentieren haben.

Im Besonderen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch fachübergreifende Kenntnisse inklusive verhaltensökonomischer und wirtschaftspsychologischer Aspekte nähergebracht, die sie in die Lage versetzen, Gesamtsysteme und -prozesse zu überschauen. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz wird gewährleistet, Probleme nicht

nur aus einer fachspezifischen Sicht anzugehen, sondern den Gesamtnutzen für das Unternehmen zu optimieren und gleichzeitig Gefahren abzuwehren.

Durch den berufsbegleitenden Blockmodus vor allem an Wochenenden, werden vor allem Berufstätige angesprochen. Durch einen innovativen Blended-Learning-Ansatz mit E-Learning-Einheiten und praxisorientierte Fallstudien im Rahmen der Präsenzlehre wird es Berufstätigen ermöglicht, die Dreifachbelastung aus Familie, Studium und Beruf bestens zu meistern.

Durch einen hohen Anteil an Studienarbeiten können außerhochschulische Kompetenzen in das Studium integriert werden und schon während des Studiums profitieren Studierender und Unternehmen.

Der durch den berufsbegleitenden Modus bedingte hohe Selbstlernanteil fördert die Eigenorganisationskompetenz und die Fähigkeit Probleme eigenständig zu lösen. Der erfolgreiche Studienabschluss qualifiziert zur Promotion an in- und ausländischen Hochschulen entsprechend den jeweiligen Zulassungsbedingungen.

Zusätzlich im Studium inbegriffen ist die Ausbildung zur geprüften Qualitätsmanagement-Fachkraft beim Kooperationspartner TÜV SÜD Akademie GmbH. Der Abschluss Master of Arts in Risiko- & Compliancemanagement befähigt somit sowohl zur Übernahme von Führungsaufgaben in Unternehmen, wie auch zum Aufbau eines neuen Geschäftsfelds in bestehenden Unternehmen.

## **2 Lernergebnisse des Studiengangs**

Der Studiengang dauert drei Semester. Das Konzept des Studiengangs basiert auf den immer komplexer werdenden Herausforderungen im Governance-, Risiko- und Compliancemanagement. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauen durch das Studium ihre Kompetenzen als (künftige) Führungskraft aus, speziell in folgenden Bereichen: Governance-, Risiko- und Compliancemanagement, Grundlagen des Managements und Führungskräftekompetenzen, wie beispielsweise Konfliktmanagement.

Der Fokus liegt dabei nicht auf reinem Faktenwissen, sondern auf einer führungs-kräfte-relevanten Praxisausbildung, die fundierte theoretische Grundlagen mit praxisnahen Fallstudienarbeiten verbindet und der fachlichen Spezialisierung der Teilnehmer dient.

Die Möglichkeit eigene berufliche Erfahrungen in die Vorlesungen und die als Prüfungsleistung integrierten Studienarbeiten einzubringen, führt zu einer hohen Führungs- und Managementkompetenz.

Im ersten Semester wird aktuell relevantes Grundlagenwissen für (angehende) Führungskräfte im Risiko- und Compliancemanagement vermittelt. Die Inhalte

konzentrieren sich auf die betriebswirtschaftlichen Grundlagen in Bezug auf die Erfordernisse von Risiko und Compliancemanagement. Im Speziellen sind dies die Bereiche Prozess- und Projektmanagement, Unternehmensleitung, Finanzen, Steuern und Versicherungen. Außerdem werden quantitative Methoden in Verbindung mit GRC gelehrt.

Das zweite Semester vermittelt zunehmend spezialisierte Themen und zeigt, wie Sachthemen aus folgenden Bereichen im Risiko- und Compliancemanagement ineinander greifen, wie z.B. GRC in Kern- und Unterstützungsprozessen, in Informationssicherheit, IT-Compliance und Datenschutz sowie Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Environment Social Governance (ESG) im Besonderen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Human Resource Management. Darüber hinaus ist im zweiten Semester die Ausbildung zur Qualitätsmanagement-Fachkraft, zertifiziert durch die TÜV SÜD Akademie, enthalten.

Im dritten Semester lernen die Studierenden wie Unternehmen in der Krise zu führen sind, wie die Geschäftsprozesse in schwierigen Situationen aufrechterhalten werden (Business Continuity Management) und wie eine Insolvenz zu managen ist. Besonders wird dabei auf die Aspekte Kommunikation und Management eingegangen. Des Weiteren haben die Studierenden im dritten Semester ihre Masterarbeit zu erstellen und diese in einer mündlichen Prüfung zu verteidigen.

Für das gesamte Master-Programm werden 60 ECTS-Punkte vergeben.

### **3 Studienziele und Qualifikationsziele**

#### **Kenntnisse:**

Die Absolventen

- erkennen die Notwendigkeit eines integrierten Governance-, Risiko- & Compliancemanagementsystems im Unternehmen,
- verfügen über tiefgehende Kenntnisse und sind in der Lage, ausgewählte Methoden des Risiko- & Compliancemanagements auf Problemstellungen der Praxis anwenden,
- beherrschen den Risikomanagementprozess im Rahmen eines ganzheitlichen integrierten unternehmerischen Ansatzes,
- sind in der Lage, ausgewählte Methoden zur Betrachtung und Steuerung von Risiken anzuwenden,
- sind in der Lage, Risiken zu quantifizieren und eine Risikoanalyse durchzuführen,
- lernen Risiken durch Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsvariablen zu beschreiben,

- können verschiedene Risikokennzahlen berechnen, interpretieren und anwenden,
- kennen ein aktuelles Portfolio der Gefahren von IT-Sicherheitsrisiken,
- erwerben Fachkenntnisse im Bereich der Risikobetrachtung in den verschiedenen Unternehmensabteilungen,
- wissen mit Krisenkommunikation und Personalmanagement bezüglich des Risikomanagements umzugehen,
- wissen über die Verflechtungen des Rechts und seiner Institutionen Bescheid,
- können juristische Probleme erkennen und selbständig oder im Dialog mit Beratern lösen,
- sind in der Lage, privatrechtliche Probleme bei wirtschaftlichen Tätigkeiten zu erkennen und einer qualifizierten Beurteilung unterziehen,
- besitzen die Methodenkompetenz, um die Bedeutung von Compliance-Systemen für die Rechtssicherheit in Unternehmen zu erkennen und an solchen mitzuarbeiten,
- können Geschäftsprozesse modellieren und mit Komponenten zur Erfüllung der Anforderungen aus Governance, Risk, Compliance, IKS, Risiken, Nachhaltigkeit und Digitalisierung anzureichern,
- kennen im Bereich GRC, CSR, ESG, etc. maßgebliche IT-Tools und -Systeme und können diese vergleichen.

**Fähigkeiten:**

Neben ausgeprägten fachlichen Kompetenzen (etwa im Bereich der stochastischen Modellierung oder der Analyse von makroökonomischen Trends) sollten Risikomanager vor allem auch ausgeprägte soziale, analytische und kommunikative Fähigkeiten mitbringen. Risikomanagement ist ohne Kommunikation nicht vorstellbar. In dem Kontext ist auch ein "dickes Fell" vorteilhaft, da Risikomanagement nicht selten Entscheidungen konterkariert, die beispielsweise der Vertrieb favorisiert. So muss man sich als zukünftiger Risikomanager bewusst sein, dass man im Unternehmen nicht nur Freunde haben wird. Die Anzahl der Freunde steigt jedoch rasant, wenn man den Klippen in der globalen, stürmischen See erfolgreich ausgewichen ist.

**Kompetenzen:**

Die Absolventen haben die Kompetenz,

- wirtschaftliche, soziale und rechtliche Rahmenbedingungen der Wirtschaft zu verstehen und zu beurteilen (Beurteilungskompetenz im gesellschaftlichen Umfeld),

- Sie können rationale und ethisch begründete Entscheidungen treffen sowie kritisch denken, um innovative und effektive Lösungen für bereichsübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden (Kompetenz zum kritischen Denken),
- sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form zu artikulieren sowie über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplin mit Fachkollegen auch fremdsprachlich und interkulturell zu kommunizieren (Kommunikationskompetenz),
- effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen und internationalem Umfeld fachübergreifend konstruktiv zusammenzuarbeiten (Kompetenz zu Kooperation und Teamwork),
- komplexe Aufgabenstellungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Kontext zu erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch zu lösen (Problemlösungs- und Handlungskompetenz),
- einschlägige wissenschaftliche Methoden und neue Ergebnisse der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, risikorelevanter und gesellschaftlicher Erfordernisse auf Aufgabenstellungen in der Praxis anzuwenden (Transferkompetenz),
- sowohl einzeln, als auch als Mitglieder (inter-)nationaler Gruppen zu arbeiten, Projekte effektiv zu organisieren und durchzuführen sowie in eine entsprechende Führungsverantwortung hineinzuwachsen (interkulturelle Kompetenz),
- durch den Praxisbezug des Studiums die Kenntnisse und Fähigkeiten unmittelbar in das berufliche Umfeld zu integrieren und mit Partnern auf unterschiedlichen Ebenen zusammenzuarbeiten (soziale Kompetenz),
- moderne Informationstechnologien effektiv zu nutzen (IT-Kompetenz),
- selbständig zu lernen und sich selbständig weiterzubilden (Kompetenz zum selbständigen lebenslangen Lernen).

## 4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Masterstudiengang beschrieben. In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Masterstudiengang hergestellt.

<b>Zielematrix der Module im Masterstudiengang Risiko- &amp; Compliancemanagement</b>												
Modul	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Risikomanagement Know-How	Compliance-management Know-how	Rechtswissenschaftl. & Governance Grundlagen	Überfachlich	Risikomanagement Know-How	Compliance-management Know-how	Rechtswissenschaftl. & Governance Grundlagen	Überfachlich	Risikomanagement Know-How	Compliance-management Know-how	Rechtswissenschaftl. & Governance Grundlagen	Überfachlich
Grundlagen GRC 4.0	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
GRC im Prozess- und Projektmanagement	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
GRC in Unternehmensleitung, Finanzen, Tax & Insurance	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
Quantitative Methoden und GRC				xx				xx				xx
GRC in Kern- und Unterstützungsprozessen	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
QM-Fachkraft TÜV: Qualitätsmanagementsystem				xx				xx				xx
GRC in Informationssicherheit, IT-Compliance & Datenschutz	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
Corporate Social Responsibility / Nachhaltigkeit & Human Resources Managementsystem				xx				xx				xx
Konfliktmanagement & Digitalisiertes Integriertes Business Continuity Managementsystem				xx				xx				xx
Mastermodul	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx

**Legende:** xx starker Bezug; x mittlerer Bezug